

BEST OF

TYPISCH

DAS ERLEBST DU NUR HIER

WELLNESS AM SEE

Ende des 19. Jhs. entstanden direkt an einigen Kärntner Seen *Badehäuser* für adelige Sommerfrischler. Heute feiern diese schönen Häuser ein Revival: Am Millstätter See, Wörthersee und neuerdings auch am Klopeiner See kannst du mit Blick aufs Wasser entspannen.

➤ S.24, Kärnten verstehen

IMMER GUT VERSORGT

Brettljause, Most – und die Welt ist in Ordnung. Im ganzen Land kannst du dich bei Buschenschanken und Jausenstationen mit hausgemachten Schmankerl verwöhnen lassen (Foto).

➤ S. 29, Essen & Trinken

ALLES IM FLUSS

Gemütlicher Start, erste Steilkurve, kleiner Sprung, und schon bist du im Flow. Ganz im Osten auf der Koralm, im Süden auf der Petzen, im Westen am Nassfeld oder im Norden in Bad Kleinkirchheim: In all diesen Bergregionen

sind tolle, dem Gelände angepasste *Abfahrtsstrecken für Mountainbiker*, entstanden. Rauf muss man nicht treten, es geht auch mit den Seilbahnen.

➤ S. 35, Sport

MYSTISCHES KÄRNTEN

Kärnten ist reich an alten Überlieferungen und Sagen. Ein ungewöhnlicher Felsen, eine tiefe Schlucht oder ein bizarres altes Bauwerk – immer ranken sich darum Geschichten. Im *Sagamundo* in Döbriach ist eine ganze Erlebniswelt den Mythen gewidmet.

➤ S. 47, Oberkärnten

ANDERS BETRACHTET

Jedes Kärntner Tal hat seine eigene Tracht. Unterschiedliche Schnitte, Farben, mal bestickt, mal gewalkt. Die Vielfalt zeigt sich bei den vielen traditionellen Festen. Eines der schönsten ist der *Villacher Kirchtag* im Sommer mit großem Trachtenumzug.

➤ S. 127, Gut zu wissen

SO TICKT KÄRNTEN



Gut beschuht im Takt: Tanz in Gailtaler Tracht auf dem Villacher Kirchtag



ENTDECKE KÄRNTEN



Ein Talbecken als Badewanne: Blick auf den Millstätter See

„Wenn ich den See seh', brauch ich kein Meer mehr!“ Ein geflügelter Ausspruch in Kärnten. 1200 Seen und Teiche gibt es im Land, mehr als 100 davon sind richtige Badeseen. Egal ob mit Kopfsprung, „Arschbombe“ oder Rückwärtssalto, hier gilt: rein ins Wasser! Oder einfach am Seeufer zurücklehnen, entspannen und chillen.

NACH DEM WANDERN IN DEN SEE

Abseits des Wassers beeindruckend die Berge, die das südlichste Bundesland Österreichs umrahmen. Manche steil und schroff, andere ganz sanfte, begraste Kuppen. Majestätisch thront **der 3798 m hohe Großglockner** in der nordwestlichsten Ecke des Landes, er ist Teil der Hohen Tauern, die mit den Nockbergen und den Gurktaler Alpen die Nordgrenze Kärntens bilden. Die Saualpe und die

- Ca. 30 000 v. Chr.**
Altsteinzeitliche Besiedlung
(Funde im Griffener Berg)
- 6. Jh.**
Slawen begründen das
karantnische Fürstentum
- 8. Jh.**
Christianisierung
- 976**
Kärnten wird selbstständiges
Reichserzogtum
- 1797-1813**
Napoleon besetzt das Land
- 1918**
Ende der Donaumonarchie,
Kärnten tritt der Republik bei
- 1920**
Volksabstimmung: Südkärnten
bleibt bei Österreich



Koralpe bewachen die Ostgrenze. Die **mächtigen Karawanken** im Südosten grenzen Kärnten gegen Slowenien ab, die Karnischen Alpen längs der Grenze zu Italien, und die Lienzer Dolomiten schließen den Kreis um das 9500 km² große Land.

SAUBERE GEWÄSSER

Die gebirgige Umrandung stoppt die Kälte aus dem Norden, dafür kann die **warme Luft aus dem Süden** sich schneller breitmachen. Womit wir wieder bei den Seen sind: Schon im Frühsommer ist deren Wasser um die 20 Grad warm. Jeder Kärntner wird dir **seinen persönlichen Lieblingssee** nennen können – egal ob Farbe, Wassersport, Ruhe oder Kulinarik den Ausschlag geben. Dass man in Kärnten

ein großes Augenmerk auf die Seen legt, hat aber nicht nur sportliche Gründe. In den 1960er-Jahren stanken manche Kärntner Gewässer zum Himmel. Abwässer, die in Wörthersee, Ossiacher See und Millstätter See geleitet wurden, sorgten für eine wilde Algenplage. Man investierte Millionen in sogenannte Ringkanalisationen. Heute kannst du das **Wasser aus den Kärntner Seen problemlos trinken**. Auch viele Fische tummeln sich in den Gewässern.

GESCHÜTZTE NATUR

Der Wert intakter Natur für den Fremdenverkehr wurde schon relativ früh erkannt. Nirgendwo sonst funktioniert der Einklang von Natur und Tourismus so gut wie am Weißensee, gern höchster „**Badesee der Alpen**“ genannt und wundervoll weiß-türkis schimmernd. Schon seit 1967 gilt hier ein Motorbootverbot,

-
- 1938** Unter den Nationalsozialisten „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich
 - 1945-1955** Kärnten unter britischer Besatzung; 15. Mai 1955: Staatsvertrag schreibt Neutralität Österreichs fest
 - 1972** Deutschnationale verwüsten zweisprachige Ortstafeln in Südkärnten, erst 2011 wird ein Teil der Schilder wieder in beiden Sprachen, Deutsch und Slowenisch, aufgestellt
 - 2022** Nach acht Jahren Generalsanierung wird im November das Landesmuseum Kärnten in Klagenfurt als Kärntenmuseum wiedereröffnet